

ifau  
Dresdener Str. 26  
D-10999 Berlin  
+49 (30) 27560453  
ifau@berlin.heimat.de

Chinafrika  
GfZK  
Leipzig

29/05/2017

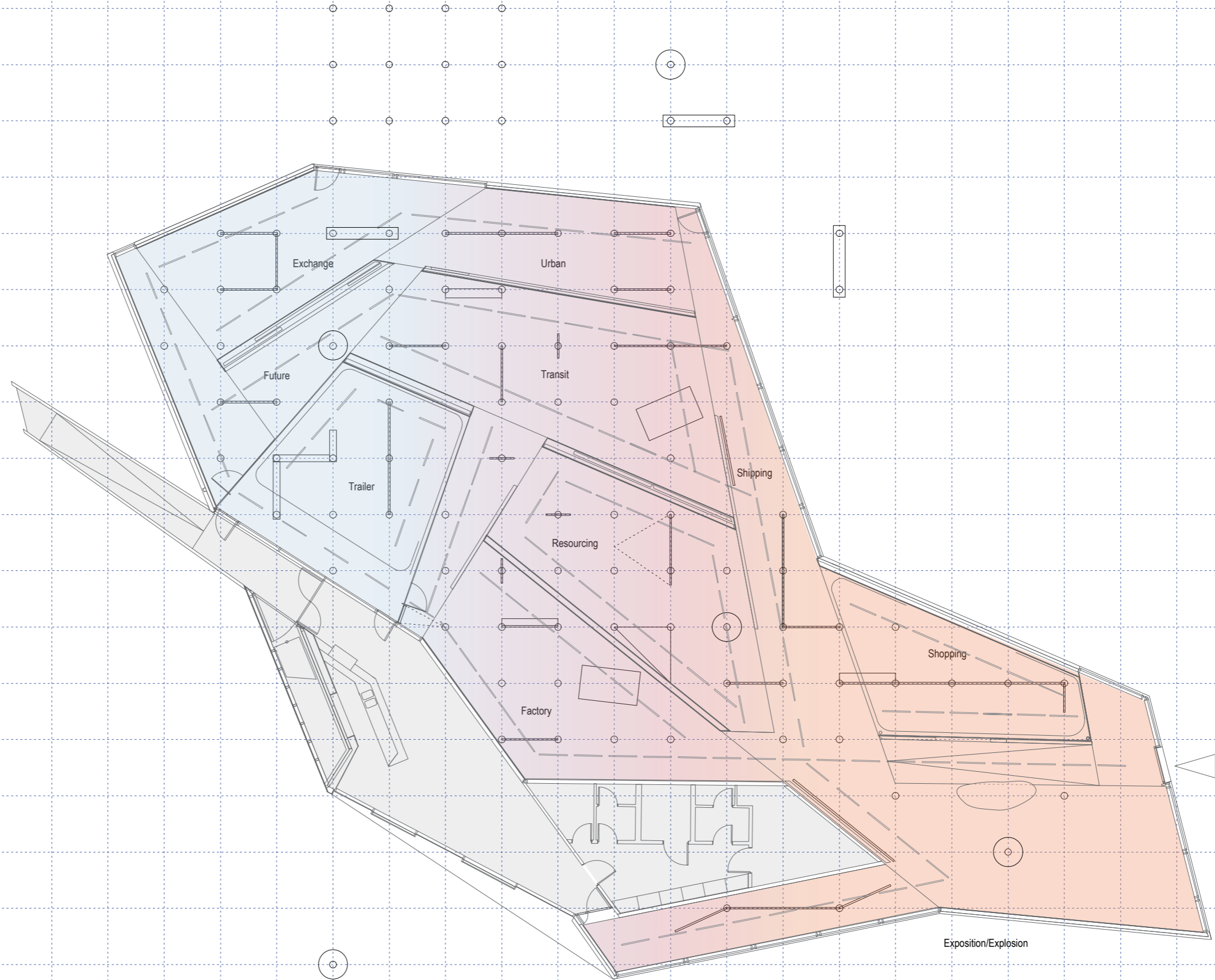
Ausstellungsplan  
M 1:200  
(A3 print)

#### Konzept

Das räumliche Ausstellungskonzept verschränkt einfache Formen der Aneignung, der informellen und industriellen Kolonisation mit vermeintlich typischen, suggestiven Lichtstimmungen.

In einem genordeten Raster aufgestellte Stangen in Betonfundamenten dienen als Träger für Displays, Monitore und erweiterbare Unterkonstruktion für Regale, Tische und Bänke. Das Rasterfeld ist der komplexen Architektur des Galerienubaus gegenüber neutral, autonom und generisch. Die Beleuchtung der Ausstellungsräume verläuft west-östlich in einer Abstufung von bläulich-violett zu orange-bräunlichen Farbtönen, sodass im Zusammenspiel mit wechselndem Tageslicht unterschiedliche Atmosphären und Bezüge in der Bewegung erfahrbar werden.

In der Überlagerung von ordnender, offener Struktur und raumübergreifendem Farblichtverlauf werden die bestehenden Raumfolgen der Galerie in ihrem transitorischen Charakter verstärkt. Es entsteht eine mehrdeutige, latente Atmosphäre, was den grundlegenden Ansatz der Ausstellung stützt, Exponate und Abbildungen nicht einem bestimmten begrenzten lokalen Kontext zuzuordnen, sondern vielmehr Situationen der Transformation zu zeigen und hergebrachte Ordnungssysteme in Frage zu stellen.



NORD

ifau  
Dresdener Str. 26  
D-10999 Berlin  
+49 (30) 27560453  
ifau@berlin.heimat.de

Chinafrika  
GfZK  
Leipzig

29/05/2017

Lichtplan  
M 1:200  
(A3 print)

#### Lichtkonzept

Das bestehende, baulich integrierte Lichtsystem der gfk kann für die geplante farbliche Belichtung der Ausstellung gut verwendet werden. Der Farblichtverlauf erfolgt von West nach Ost in einem Spektrum von blau-violett bis orange-braun (Plan gesüdet). Entsprechend werden die raum- und wandbegleitenden Langfeldleuchten unter der Decke raumübergreifend mit Farbfolien von Westen nach Osten bestückt. Übergangslos verbindet der Farbverlauf die bestehenden Raumfolgen.

Die Intensität des Verlaufs sowie der einzelnen Lichtfarben lässt sich durch die Wahl der Farbstärke der Folie wie auch über die dimmbaren Leuchten steuern. Hierzu haben wir zwei Farbspektren von Farbfolien zusammengestellt - eine kürzere Reihe mit 8 Farben und härteren Übergängen; eine mit 13 Farben und weicherer Übergängen.

Die Deckenleuchten mit Folien einzufärben schafft neben den produktionstechnischen und wirtschaftlichen Vorteilen Blend- und Schattenfreiheit. Einzelne künstlerische Arbeiten und Positionen können durch weißes Strahler-Licht aus dem Farbverlauf herausgestellt werden.



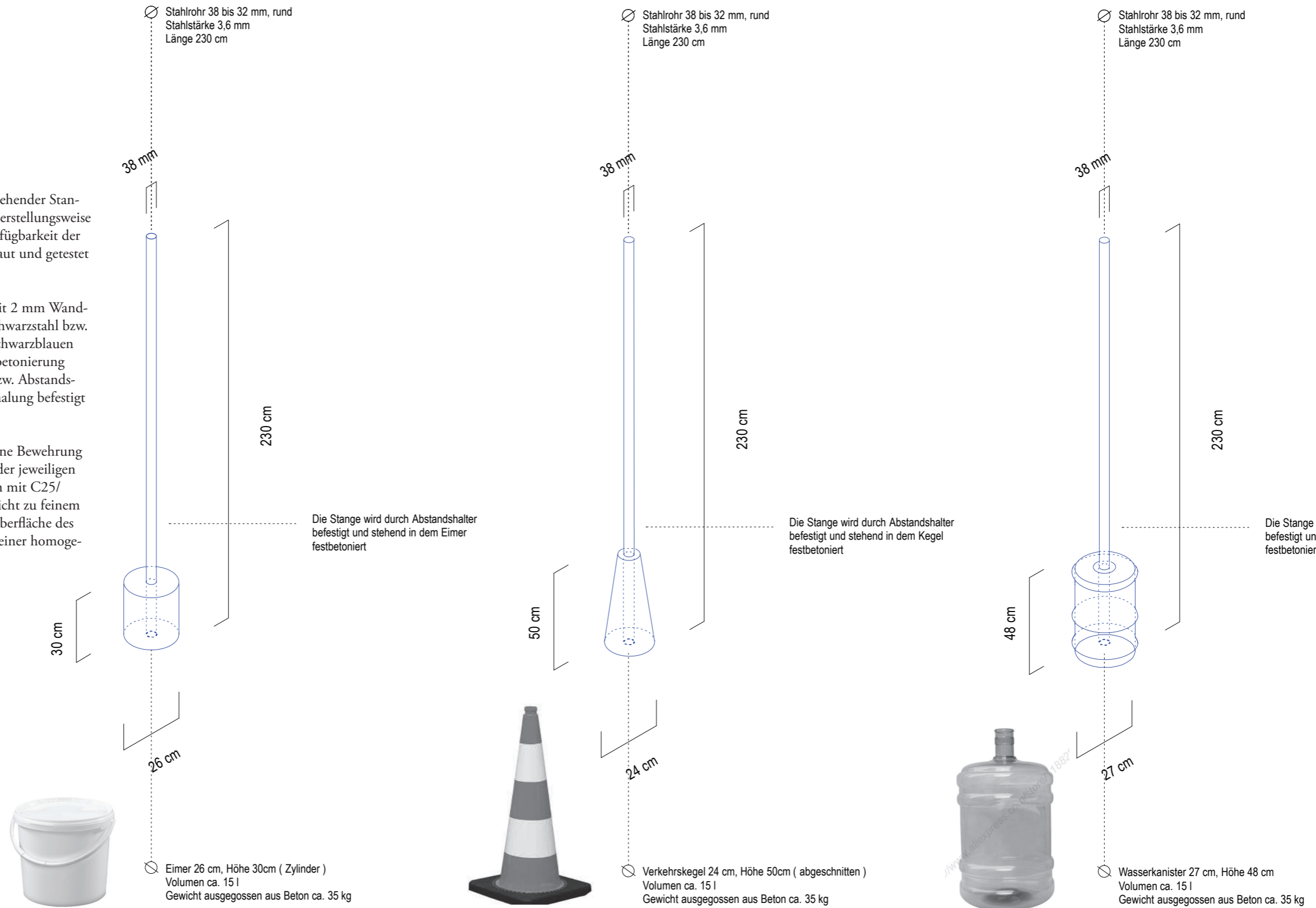
19/04/2017

Plan  
 Axonometrie  
 Maßstab 1:20  
 (A3 print)

**Prototyp**  
 3 unterschiedliche Modelle selbststehender Stangen, die sich in der Form, in der Herstellungsweise und in der Beschaffenheit bzw. Verfügbarkeit der Schalung unterscheiden sollen gebaut und getestet werden.

Stange: Stahlrohr (DM 42 mm) mit 2 mm Wandstärke zentriert einbetoniert aus Schwarzstahl bzw. Rohstahl mit seiner werkseitigen schwarzblauen Oberfläche. Für das zentrierte Einbetonierung bedarf es entsprechender Lehren bzw. Abstandshalter z.B. aus Holz, die an der Schalung befestigt werden.

Fundament (35-45 KG): Beton ohne Bewehrung wiegt das 2,3-fache des Volumens der jeweiligen Schalung. Den Beton als Kiesbeton mit C25/C30-Beton, kleinen Kieseln und nicht zu feinem Sand (Kleinere Kiesnester in der Oberfläche des ausgeschalteten Fundaments anstatt einer homogenen grauen Betonmasse).



ifau  
 Dresdener Str. 26  
 D-10999 Berlin  
 +49 (30) 27560453  
 ifau@berlin.heimat.de

Chinafrika  
 GfZK  
 Leipzig

18/05/2017

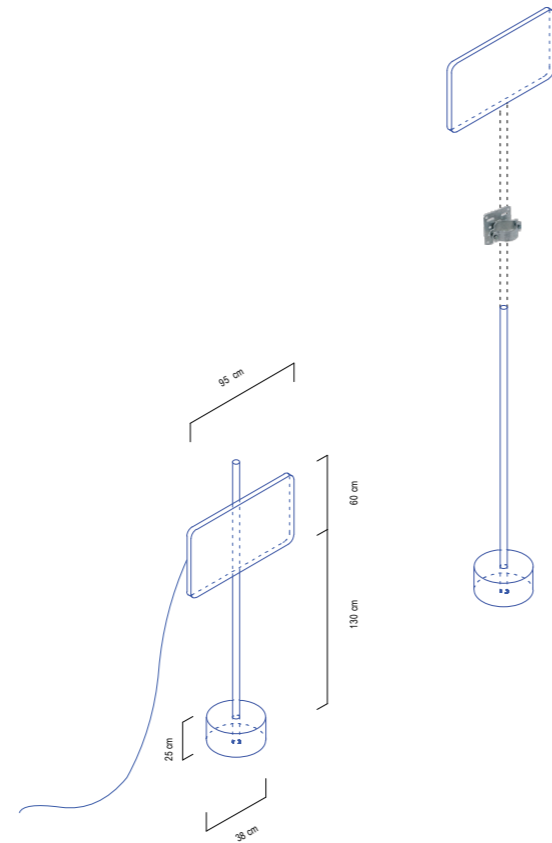
Katalog  
 Display - Optionen  
 Axonometrien  
 Maßstab 1:50  
 (A3 print)

Displays  
 Katalog zur situativen Aneignung der selbststehenden Stangen. Die Axonometrien zeigen Display-Option innerhalb der 2.50x2.50m Rasteraufstellung der Stangen (Zwischenmaß 1.25m) zur künstlerischen und kuratorischen Interpretation, Positionierung und Präsentation der Arbeiten, zur infrastrukturellen Nutzung (Strahler, Kabel, Schilder) und zum Aufenthalt für die Ausstellungsbesucher.

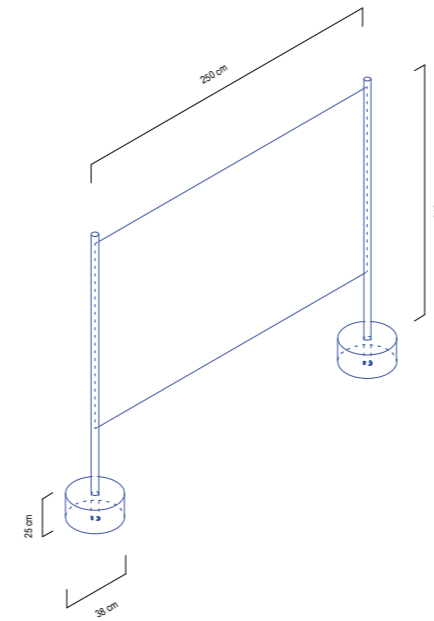
Mittels einfacher Blechschellen, Rohrmuffen, Kabelbinder und Schnüre lassen sich Platten und Bretter, Textilien und Schilder, Monitore und Strahler an den Stangen befestigen und so unterschiedliche Settings erzeugen. Alles in allem einfache Haltekonstruktionen wie z.B. bei Straßenschildern. Bei einigen größeren Abmessungen, wie bei der Ausbildung einer größeren horizontalen Fläche bedarf es einer Unterkonstruktion, die zunächst an den Stangen befestigt wird. Auf diese UK wird dann die Displayfläche mit geringem Aufwand fixiert.

Nicht alle erforderlichen Bedingungen lassen sich mit dünnen HDF-Platten herstellen aber die Vorstellung mit z.B. einfachen Theaterlatten die dünnen Platten rahmenartig zu verstärken und zu verbinden, entspricht der Idee der Improvisation mit leicht zu bearbeitenden Materialien und einfachen Verbindungsmitteln an die infrastrukturellen Stangen heranzuarbeiten.

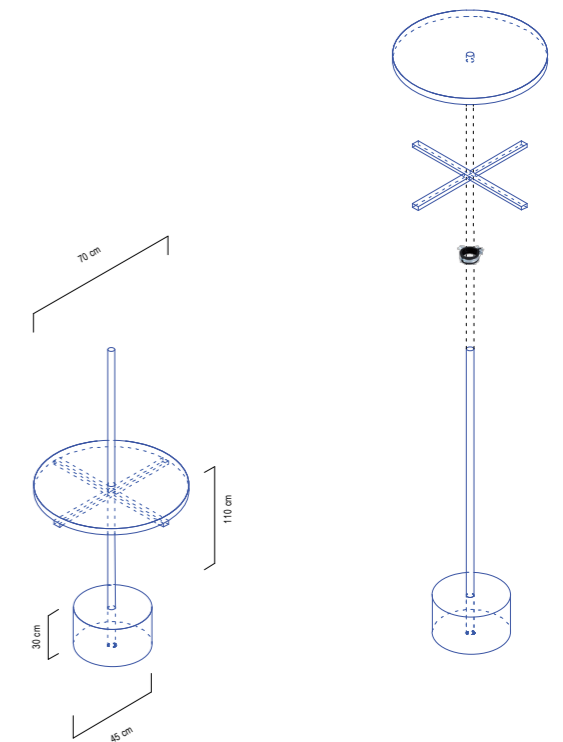
Monitor  
 \* 4



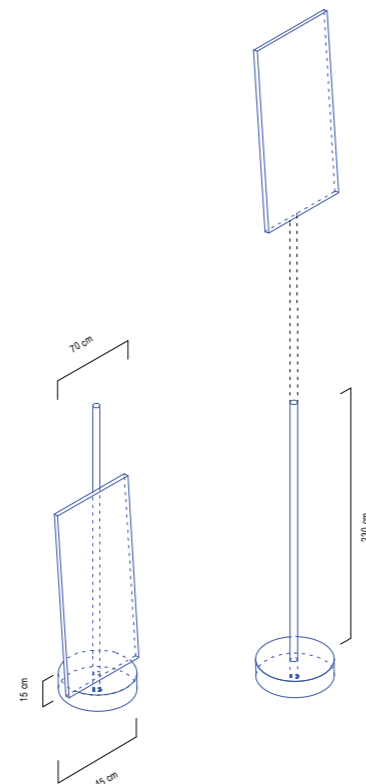
Wand 1  
 \* 4, 5



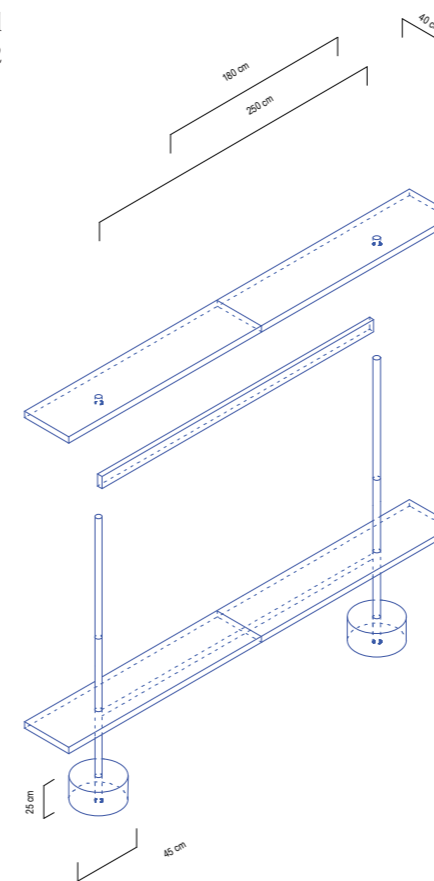
Tisch  
 \* 1



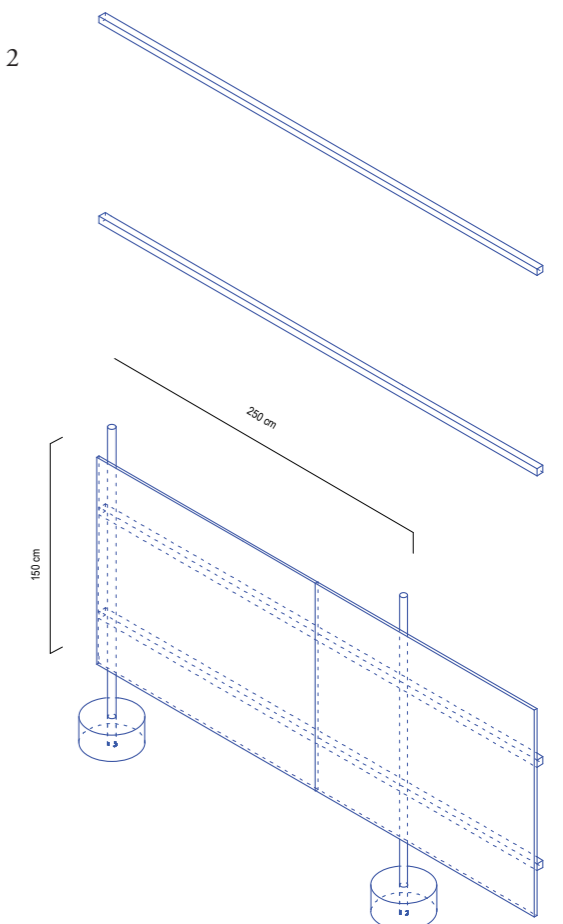
Platte  
 \* 5



Regal  
 \* 1, 2



Wand 2  
 \* 4, 5



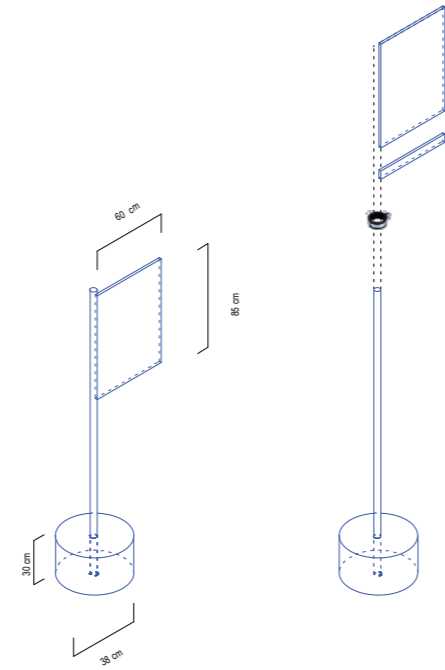
ifau  
Dresdener Str. 26  
D-10999 Berlin  
+49 (30) 27560453  
ifau@berlin.heimat.de

Chinafrika  
GfZK  
Leipzig

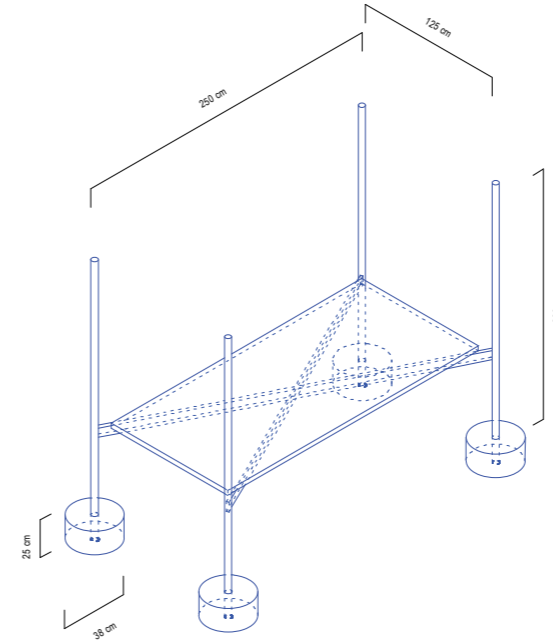
18/05/2017

Katalog  
Display - Optionen  
Axonometrien  
Maßstab 1:50  
(A3 print)

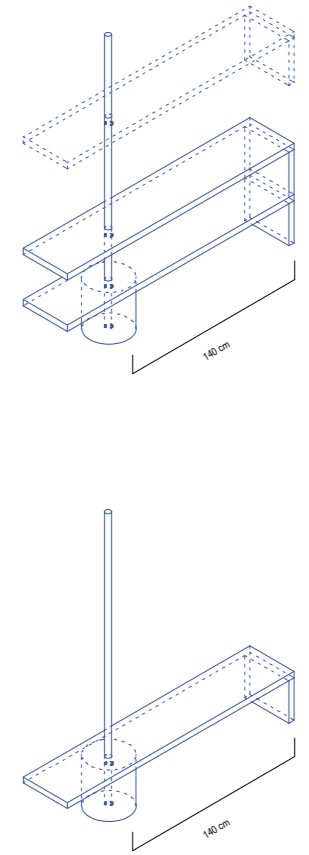
Plakat  
\* 3, 6



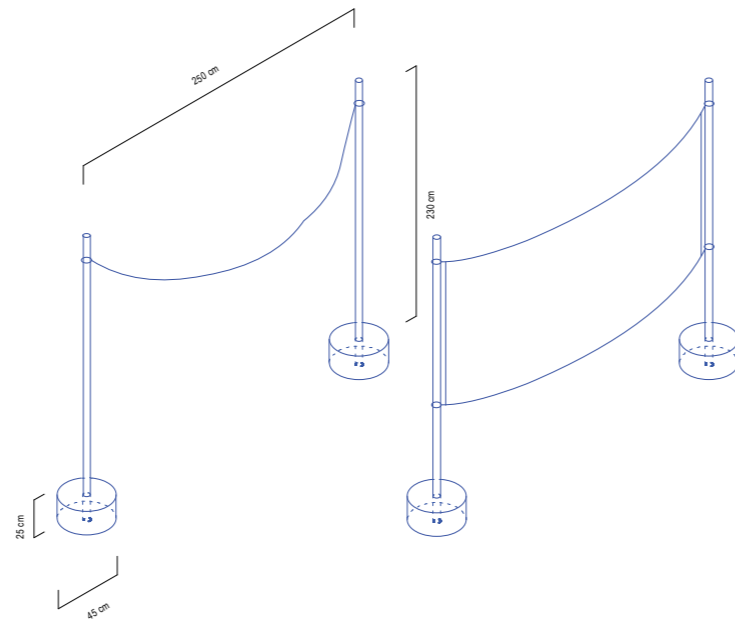
Tisch  
\* 1, 3



Sitzbank



Fahne  
\* 2, 6



Tisch

